



BERLINER
OBDACHLOSENHILFE e.V.

Berliner Obdachlosenhilfe e.V.

Buttmannstraße 1a

13357 Berlin

kontakt@berliner-obdachlosenhilfe.de

www.berliner-obdachlosenhilfe.de

facebook.com/b.obdachlosenhilfe

F: 030-51304896 (Mi.+Sa., 13- 17.30 Uhr)

M: 0176-61102021 (Mo.-Fr., 11-18 Uhr)

Tätigkeitsbericht 2018 der Berliner Obdachlosenhilfe e.V.

Berliner Obdachlosenhilfe e.V.

Vorstand: Martha Ingrid Wegewitz, Konstantinos Kogkakis, Johannes Walter, Elida Haack, Julie Kurzke, Frieder Krauß, Florian Wagner

Sitz in Berlin, Amtsgericht Charlottenburg VR 33137 B

GLS Bank IBAN: DE76 4306 0967 1213 2027 00 BIC: GENODEM1GLS

1. Angaben zur Organisation

Der Verein Berliner Obdachlosenhilfe e.V. mit der Geschäftsstelle in der Buttmannstraße 1a in 13357 Berlin wurde am 11.11.2013 mit der Nummer VR 33137 B beim Amtsgericht Charlottenburg in das Vereinsregister eingetragen.

2. Ziele

Das in der Satzung gesetzte Ziel ist die Förderung auf dem Gebiet der Obdachlosenarbeit, Wohlfahrt und Mildtätigkeit durch die unbürokratische Unterstützung bedürftiger Personen und die Grund- und Notversorgung obdachloser Menschen mit Nahrung, heißen Getränken und Bekleidung sowie die Errichtung von Tages- und Nachtcafès, Wärmestuben und/oder Ganzjahresunterkünften in Berlin.

Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Versorgung von obdachlosen und anderen hilfsbedürftigen Menschen mit Lebensmitteln, heißen Getränken und warmer Bekleidung.
- Durchführung von Maßnahmen, Obdachlosenunterkünfte zu errichten und so auszustatten, dass der Schutz der Menschenwürde geachtet wird. Dies soll erreicht werden durch die Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Hilfsorganisationen in diesem Bereich (z.B. durch eine eventuelle Nutzung von Räumen der Organisation/en).
- Förderung und Hilfe für Alte, Kranke und sozial Schwache, indem wir diese (auch) mit Informationen über Hilfsmöglichkeiten versorgen, ihnen Anlaufstellen nennen bzw. sie zu diesen begleiten.

Der vollständige Satzungstext ist auf der Internetseite <https://www.berliner-obdachlosenhilfe.de/unser-verein/satzung/> veröffentlicht.

3. Verantwortliche Personen

Vertretungsberechtigte Personen des Vorstands

erster Vorsitzende: Martha Ingund Wegewitz
 zweite Vorsitzende: Konstantinos Kogkakis
 Kassenwart: Johannes Walter

Nicht vertretungsberechtigte Personen des Vorstands

Erste Beisitzerin: Elida Haack
 Zweite Beisitzerin: Julie Kurzke
 Dritte Beisitzerin: Frieder Kraus

Vertretungsberechtigt aber nicht im Vorstand

Florian Wagner

4. Gemeinnützigkeit

Gemäß Bescheid des Finanzamts für Körperschaften I vom 05.04.2016 ist der Verein gemeinnützig. Der Freistellungsbescheid ist gültig bis zum Jahr 2021.

5. Mitgliederversammlungen

5.1 ordentliche Mitgliederversammlung am 25.03.2018

Am 25.03.2018 waren 16 Mitglieder anwesend. Bei den Vorstandswahlen wurden Martha Ingund Wegewitz als 1. Vorsitzende, Konstantinos Kogkakis als 2. Vorsitzender und Johannes Walter als Kassenwart gewählt und haben die Wahl angenommen.

Bei der Mitgliederversammlung wurden auch drei Beisitzer*innen gewählt, die in der Vorstandssitzung stimmberechtigt sind, die Vorstandsmitglieder in ihrer Arbeit unterstützen und kontrollieren sollen. Als 1. Beisitzerin wurde Elida Haack, als 2. Beisitzerin wurde Julie Schramm und als 3. Beisitzer wurde Frieder Krauß gewählt. Die Satzung wurde in den §§ 14 Nr. 7 und 14 Nr. 15 dahingehend geändert, dass vertretungsberechtigte Personen angestellt werden dürfen und in den Vorstandssitzungen entsprechende Personen bestimmt werden dürfen. Des Weiteren wurde entschieden, dass Florian Wagner eine vertretungsberechtigte Person werden und ab dem 1.9.2018 eine Stelle für die Verwaltungsarbeit ausführen soll.

6. Beschäftigte Personen

Seit Januar 2017 wird Zoe Jung für die Buchhaltung des Vereins mit einer Minijob Stelle beschäftigt. Seit November 2018 wird Florian Wagner für die Verwaltungsarbeit des Vereins mit einer Minijob Stelle beschäftigt.

7. Tätigkeitsbereiche

7.1. Touren

Die Mittwochs- und Samstagstouren zum Leopoldplatz, Alexanderplatz und zum Kottbusser Tor sowie die Sonntagstour zum Hansaplatz fanden im Jahr 2017 planmäßig statt. Die Gästeanzahl hat sich weiterhin erhöht und erreicht im Sommer Rekordwerte von 200 Personen. Im Jahr 2017 wurde die Tour-Arbeit wesentlich unterstützt durch ein Hotel, das jeden Samstag 120 Liter gekochtes Essen gespendet hat und ein indisches Restaurant, das einmal im Monat 60 Liter gekochtes Essen gespendet hat. Den größten Teil der Lebensmittel bezieht der Verein über die Tafel und foodsharing. Durch die höhere Gästeanzahl sind auch die Ausgaben für haltbare Lebensmittel und Lebensmittel, die nur schwer über Sachspenden zu beziehen sind, gestiegen und können dem Finanzbericht entnommen werden. Anfang des Jahres konnte der Verein auch einen neuen Transporter für die Tour anschaffen, der genügend Platz für den gestiegenen Bedarf an Hilfsgütern, wie Kleidung, Schlafsäcke, Isomatten und vieles mehr bietet.

7.3 Nachtcafé Leo

Am 4.11.2017 öffnete das Nachtcafé Leo der Berliner Obdachlosenhilfe zum ersten Mal seine Türen und bot jeden Samstag bis zu 15 Personen einen Schlafplatz im Warmen an. Die Räumlichkeiten für das Nachtcafé wurden dem Verein durch die Nazarethkirchgemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Neben einem Schlafplatz gab es ein Abendbrot- und Frühstücksangebot sowie Sanitäreinrichtungen für eine kleine Körperpflege. Hygieneartikel und Kleidung wurden je nach Bedarf den Gästen zur Verfügung gestellt.

Das Nachtcafé wurde durch ehrenamtliche Mitarbeiter der Berliner Obdachlosenhilfe e.V. bis zum 31.03.2018 betrieben. Sie erhielten für ihre Arbeit eine geringe Aufwandsentschädigung.

7.2. AG Kältewegweiser

Seit März 2016 existiert die AG Kältewegweiser, die sich um die nachhaltige Hilfe obdachloser, wohnungsloser und finanziell schwacher Menschen kümmert. Das erste Ziel der AG bestand darin, eine fundierte Basis für die Beratung zu schaffen. Hierfür wurden u.a. Informationen zu den wichtigsten Rechtsfragen sowie bereits bestehenden Hilfsangeboten gesammelt. Um den Menschen, die bei uns nach Hilfe fragen, gezielt und mit gutem Gewissen kompetent zu helfen und sie ggf. weiter zu vermitteln, fanden Gespräche mit einzelnen Hilfseinrichtungen statt (u. a. mit Casa Nostra e.V., Bürgerhilfe e.V., Gebewo Pro, A-Z Hilfe, Bahnhofsmision, Jenny de La Torre, Fixpunkt). Durch ein an sieben Tagen in der Woche besetztes Telefon bzw. Mobiltelefon können von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen sowie wohnungslose und hilfebedürftige Menschen inzwischen gezielt an die entsprechenden Angebote weitergeleitet werden. In dringenden Fällen wurde auch direkte Unterstützung geleistet. Ebenso wurde Hilfe bei Behördengängen und Ähnlichem geleistet und den Hilfesuchenden/Klienten der Zugang zu professioneller Hilfe ermöglicht.

7.3. AG Akquise/Einkauf

Im April 2016 hat sich die AG Akquise/Einkauf gegründet, um Kooperationen mit Unternehmen aufzubauen. Ziel ist die Beschaffung von Sachspenden sowie die Erlangung vergünstigter Konditionen für bestimmte Produkte, die der Verein bisher über Geldspenden erwirtschaftet (z. B. Hygieneprodukte). Kooperationen konnten hier mit einigen Hotels geschlossen werden, die nun regelmäßig mehrere Kisten an Hygieneartikeln (Duschgel, Shampoo etc.), die der Verein auf den Hilfstouren verteilt, spenden.

7.4. AG Wünsche erfüllen

Unser Team möchte unseren obdachlosen Gästen die Möglichkeit bieten, Wünsche in Erfüllung gehen zu lassen, die über die existentiellen Bedürfnisse, auf die sich ein Leben auf der Straße beschränkt, hinausgehen. Dazu befragt die AG während der Touren unsere Gäste nach Wünschen, die normalerweise für obdachlose Menschen kaum erfüllbar sind. Dabei kann es sich um Herzenswünsche, wie eine Gitarre oder eine Fahrkarte oder um ganz praktische Wünsche, wie z. B. einen Wagen, mit dem das Hab und Gut transportiert werden kann, oder ein Handy, handeln.

Die Wünsche veröffentlicht der Verein auf der Facebook- und Webseite sowie auf der Seite unseres Kooperationspartners *Einfach Mensch Sein* zusammen mit einem kleinen Text, den wir vorher mit der wünschenden Person absprechen. Auf diese Weise suchen wir Menschen, die einen Wunsch von unseren Gästen erfüllen möchten – von Mensch zu Mensch. Aufgabe der AG ist es, als Wunschvermittler aufzutreten, um Menschen mit den Bedürfnissen bzw. Wünschen unserer Gäste in Kontakt zu bringen. Die Arbeit der AG ist bei den Lesern unserer Facebook- und Webseite auf sehr positive Resonanz gestoßen. Mehrere Menschen waren sofort bereit, die von uns veröffentlichten Wünsche zu erfüllen.

Anliegen des Vereins ist es dabei, der Gesellschaft zu zeigen, dass obdachlose Menschen ganz selbstverständliche Bedürfnisse haben, die sich im Grunde kaum von denen nicht obdachloser Menschen unterscheiden. Zudem möchten wir den obdachlosen Menschen ein „Gesicht“ geben, damit sie weniger als ausgegrenzte Minderheit, sondern als Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen in eine sehr schwierige Lebenssituation geraten sind, wahrgenommen werden. Auf diese Weise will der Verein die Gesellschaft darauf aufmerksam machen, dass durch persönliches Engagement und durch politische Vorgaben die Lage dieser Menschen deutlich verbessert werden kann. Ein menschenwürdiges Leben bedarf mehr als der bloßen Abdeckung existentieller Bedürfnisse. Außerdem bieten uns die Gespräche mit den Gästen die Möglichkeit, tiefere Einblicke in die Lebensrealität von obdachlosen Menschen zu bekommen und unsere zukünftige Arbeit danach auszurichten.

7.5. AG Facebook / AG PR

In den letzten Monaten wurde der Verein mit verschiedenen Anfragen von Pressevertretern lokaler sowie überregionaler Medien konfrontiert. Dadurch können wir zunehmend auch unsere eigene Position in der

Obdachlosen- und Sozialpolitik darstellen. So können wir neben der bisherigen Arbeit für die wohnungslosen und hilfebedürftigen Menschen auch als zusätzliches Sprachrohr auftreten. Ziele dieser AGs sind die Koordinierung der einzelnen Anfragen, die Durchführung von Interviews sowie die Mitarbeit an verschiedenen Arbeitsgruppen mit anderen Interessensgemeinschaften auf dem Gebiet.

7.6. Informationsarbeit

Im Zuge unserer Sensibilisierungsarbeit für Obdachlosigkeit informieren wir interessierte Menschen über unsere Arbeit, den Umgang mit obdachlosen Menschen, über die Lebensgeschichten von obdachlosen Personen, deren Schwierigkeiten auf der Straße und über gesellschaftliche Akzeptanz. Dabei wurden mehrere Zeitungsartikel und Beiträge in Radiosendungen veröffentlicht, Vorträge gehalten, an Podiumsdiskussionen teilgenommen und an Kooperationen mit Schulen gearbeitet. Unter anderen wurde mit der taz, Mieterecho, RBB Abendschau, WISO/ZDF und dem KOP zusammengearbeitet.

8. Kooperationen

8.1 hostel volunteering UG

Die Kooperation mit Hostel besteht nun seit 3 Jahren und wurde in den letzten Jahren vermehrt vertieft. Durch die Kooperation mit Hostel haben wir uns ein beständiges Netzwerk von ehrenamtlichen Helfer*innen aufbauen können. Viele der Freiwilligen konnten durch die einfache Vermittlung schnell und stressfrei bei uns mitmachen und sich langfristig bei uns engagieren. Durch die wertvolle Arbeit des Teams von Hostel wurden einige Kooperationen mit Unternehmen aufgebaut, die uns in vielen Bereichen unterstützt haben.

8.2 Arbeitskreis Wohnungsnot

Der Arbeitskreis Wohnungsnot versteht sich als Lobby für wohnungslose, von Wohnungslosigkeit bedrohte, in unzumutbaren Wohnverhältnissen lebende Menschen sowie für die Wohnungsnotfallhilfe im Land Berlin. Beteiligt sind u.a. Mitarbeitende aus mehr als 60 Berliner Einrichtungen, die Angebote für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen vorhalten. Dazu gehören z.B. Beratungsstellen, Tagesstätten, unterstützende Wohnformen und Krisenhäuser. Ferner beteiligen sich Institutionen wie die Fachstellen der Bezirksämter, Jobcenter sowie Hochschulen und Betroffeneninitiativen.

Seit seiner Gründung im November 1988 setzt sich der Arbeitskreis mit den sozialpolitischen und fachlichen Rahmenbedingungen in Berlin und deren Auswirkungen auf die Lebenslagen der betroffenen Menschen und das Hilfesystem auseinander. Ähnlich wie in den 1980er Jahren wird diese Auseinandersetzung auch heute inhaltlich von den Folgen einer dramatischen Verknappung von bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen sowie steigenden Wohnungsnotfallzahlen bestimmt. Hinzu kommen die Themen der Verdrängung armutsbetroffener Haushalte aus den begehrten Innenstadtlagen, die zunehmend sichtbare soziale Spaltung der Stadt sowie benachteiligende Auswirkungen der reformierten Sozialgesetzgebung.

Der Arbeitskreis Wohnungsnot will einerseits die praktischen Bedingungen für die von Wohnungsnotfallsituationen betroffenen Menschen verbessern und sieht andererseits seine Aufgabe darin, Einfluss auf die politische Willensbildung im Hinblick auf die Sozial-, Wohnungs-, Bau- und Finanzpolitik zu nehmen.

8.3 AG Leben mit Obdachlosen

Die Berliner Obdachlosenhilfe e.V. nahm auch regelmäßig an den Treffen der "AG Leben mit Obdachlosen" teil. Durch die Treffen konnte der Verein mit anderen Organisationen in Kontakt treten und einen besseren Einblick in deren Arbeit gewinnen, was sich für den Verein, der sehr niedrigschwellig orientiert ist und ist erster Linie als weitervermittelnde Instanz fungiert, als äußerst wertvoll erwies. Durch die Teilnahme blieb der Verein außerdem über aktuelle politische Entwicklungen, die den Umgang mit obdachlosen Menschen und somit sowohl die Arbeit des Vereins oder der jeweils anderen Organisationen betreffen, im Bilde und bekam Mittel zum aktiven Eingreifen an die

Hand. Als Vernetzungsangebot, das sich sowohl an ehrenamtliche als auch an professionelle Einrichtungen richtet, boten die Treffen für die Berliner Obdachlosenhilfe e.V. zudem die Möglichkeit, mit professionellen Organisationen in Kontakt zu treten und von deren Expertise zu lernen, um diese für die Vereinsarbeit fruchtbar zu machen.

8.4 Paritätischer Wohlfahrtsverband

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin ist Dach- und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Seit dem 11.07.2017 ist die Berliner Obdachlosenhilfe e.V. Mitglied beim Paritätischen Landesverbandes Berlin e.V. und engagiert sich im AK §67.

8.4 Praktiker*innenrunde am Leopoldplatz

Seit Anfang 2017 sind wir wieder vermehrt bei den Gesprächen rund um den Leopoldplatz vertreten. Im Austausch mit den verschiedenen Akteuren bemühen wir uns, den verschiedenen Ansichten und Lebenseinstellungen am Leopoldplatz einen Raum für gemeinsame Veränderung zu geben. Die Praktiker*innenrunde versucht verschiedene Lösungsmodelle zu besprechen, die ein gemeinsames Leben am Leopoldplatz ermöglicht.

9. Externe Veranstaltungen

9.1 Solipartys

Die Berliner Obdachlosenhilfe e.V. veranstaltete außerdem Soli-Partys in Kooperation mit Berliner Clubs (Griesmühle, Kulturhaus Kili, KitKatClub), wobei Spenden für den Verein gesammelt wurden. Zudem boten die Soli-Partys dem Verein die Möglichkeit, ihn einem breiteren Publikum bekannt zu machen und neue Helfer*innen anzuwerben.

10. Förderungen

10.1 Paritätischer Wohlfahrtsverband

Durch die Zuwendung vom Paritätischen Wohlfahrtsverband im April 2018 mit 3200€ konnten wir unsere Webseite auf die verständlichere Plattform Wordpress umstellen und gemeinsam mit obdachlosen Menschen an der besseren Verständlichkeit arbeiten. Mit der Zuwendung konnten wir die Webdesignerin Frau Protze und die Lektorin Frau Thiede beauftragen die Webseite in Zusammenarbeit mit dem Verein umzugestalten.

Durch die im Dezember 2018 erhaltenen Zuwendungen mit einer Höhe von 1000€ konnten wir dringend benötigte hochwertige Schlafsäcke für unsere Gäste kaufen.